

Droste-Hülshoff, Annette von: Sommer (1844)

- 1 Du gute Linde, schüttle dich!
- 2 Ein wenig Luft, ein schwacher West!
- 3 Wo nicht, dann schließe dein Gezweig
- 4 So recht, daß Blatt an Blatt sich preßt.

- 5 Kein Vogel zirpt, es bellt kein Hund;
- 6 Allein die bunte Fliegenbrut
- 7 Summt auf und nieder über'n Rain
- 8 Und läßt sich rösten in der Glut.

- 9 Sogar der Bäume dunkles Laub
- 10 Erscheint verdickt und athmet Staub.
- 11 Ich liege hier wie ausgedorrt
- 12 Und scheuche kaum die Mücken fort.

- 13 O Sántis, Sántis! läg' ich doch
- 14 Dort, — grad' an deinem Felsenjoch,
- 15 Wo sich die kalten, weißen Decken
- 16 So frisch und saftig drüben strecken,
- 17 Viel tausend blanker Tropfen Spiel;
- 18 Glücksel'ger Sántis, dir ist kühl!

(Textopus: Sommer. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/7293>)